

Startkapital gestiftet

Die Dresdner Studenteninitiative „unternehmen selbst!beteiligen“ (usb) hat die, nach Eigenaussage, erste Studentenstiftung der Bundesrepublik gegründet. Das wurde gestern im Festsaal des Rektorats der TU gefeiert. Als nicht rechtsfähig, steht die „usb-Stiftung“ unter treuhänderischer Verwaltung der Dresdner Bürgerstiftung. Die nötigen 25 000 Euro zahlten vier Unternehmen, sieben Professoren, 30 Studenten, 20 Absolventen sowie 20 weiterer Personen. Der Förderverein der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek steuerte 5 000 Euro bei. Die Initiative „usb“

wurde im Herbst 2002 gegründet und sammelt seitdem Geld, um die Bibliothek in der Prüfungszeit sonntags zu öffnen. Die Stiftung war für den Herbst 2004 geplant, scheiterte aber damals am Startkapital. „Wir wollen die Studienbedingungen an der TU durch eine finanzielle Selbstbeteiligung der Studenten verbessern“, sagt Gründer Jens Bemme. In diesem Semester finanziert die Stiftung auch eine Internetseite zum Thema Studium mit Kind und zwei Tutorien im Studiengang Maschinenbau. (dis)

📧 www.studentenstiftung.de